

»» In einer anschließenden Werkstattlesung der Autor_innen können diese Texte gelesen und gehört werden. Eingeladen sind alle Frauen, die in einer kleinen Gruppe schreiben und schöpferisch sein wollen. Die Termine können sowohl einzeln, als auch zusammen gebucht werden.

Dauer: 2 bis 2,5 Stunden, bitte Präferenz angeben, bei großer Nachfrage ist nur ein Termin möglich
Workshopleitung: Annegret Sander, Diplom Kunsttherapeutin bei Schattenriss e.V.
Veranstaltungsort: Untere Rathauhalle Bremen, Am Markt 1
Veranstalterin: Schattenriss Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.
Anmeldung: info@schattenriss.de / Betreff: Schreibwerkstatt

Dienstag 14.10.2014 / 19 Uhr
Man sieht nur, was man kennt - Brücken bauen für Jungen, die sexuelle Gewalt erleben

Auch Jungen und männliche Jugendliche erleben sexualisierte Gewalt. Ein großes Problem dabei ist: »männlich« und stark sein sollen auf der einen Seite - »Opfer« werden und Hilfe brauchen auf der anderen Seite, scheint für viele Menschen nicht so recht zusammenzupassen. Das macht den Jungen selbst zu schaffen, aber auch Erwachsene haben die Tendenz, männliche Opfer in ihrem Hilfebedarf zu übersehen. So lange sie keine Probleme machen, sind sie in Familien und Institutionen immer noch weitgehend unsichtbar. Als Beratungsstelle für Jungen wissen wir: Männliche Betroffene von sexualisierter Gewalt brauchen eine erwachsene Person an ihrer Seite, die ihnen den Weg zu Hilfsangeboten zeigt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sei es privat, beruflich oder ehrenamtlich.

Kooperationspartner_innen:

Veranstaltungsort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5
Veranstalter: Beratungsstelle Bremer JungenBüro e.V.
Wir freuen uns über eine Voranmeldung unter: info@bremer-jungenbuero.de
Information: www.bremer-jungenbuero.de
Information für Jungen: www.jungenberatung-bremen.de

Donnerstag 16.10.2014 / 13-16 Uhr
Mal-Workshop für Frauen und Männer ab 16 Jahren

Über Bilder und Kunst hören wir oft, dass Kunst Kraft hat und Bilder wirken. Aber was heißt das eigentlich? Wie wirken Bilder, was lösen sie beim Betrachten aus? Führen sie zu einem neuen Erleben? Bringen sie etwas zur Sprache? Führen sie zu einer neuen Perspektive, gar einem anderem Verstehen oder lösen sie etwas aus, was selbst kaum in Worte zu fassen ist?

Der Malworkshop richtet sich an Besucher_innen der Ausstellung »Was sehen Sie Frau Lot?«, die von einer künstlerischen Arbeit beeindruckt wurden und Lust haben, künstlerisch, das heißt mit einem Bild, einer Collage, einer Zeichnung auf eins der Bilder zu antworten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der künstlerischen Auseinandersetzung mit den Ausstellungswerken und den bildnerischen Mitteln, sowie deren Wirkung.

Veranstaltungsort: St. Petri Domgemeinde, Sandstr. 10-12, Seminarraum
Veranstalterin: notruf - Psychologische Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Kooperationspartner: St. Petri Domgemeinde
Information und Anmeldung bis 12.10.2014 an: info@frauennotruf-bremen.de

Samstag 18.10.2014 / 18 Uhr
»Das Fest« / Kino City 46

DK/SE 1998 | 101 Min. | FSK 12
Regie: Thomas Vinterberg | Kamera: Anthony Dod Mantle
Ein Film über die Aufdeckung eines sexuellen Missbrauchs - psychoanalytisch kommentiert von Frau Barthel-Rösing. Mit anschließender Diskussion.
Das Fest (Originaltitel: dän. »Festen«) ist ein nach den Regeln der dänischen Gruppe Dogma 95 produzierter Spielfilm. Helge, ein Hotelier und Familienvater feiert seinen 60. Geburtstag, zu dem die ganze Familie, Freunde und Verwandte anreisen. Bei diesem Familienfest hält Christian, der älteste Sohn von Helge, eine Eröffnungsrede und deckt völlig unerwartet den sexuellen Missbrauch seines Vaters an ihm und seiner Schwester auf...

Veranstaltungsort: Kino City 46, Birkenstr. 1
Veranstalterin: notruf - Psychologische Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Kooperationspartner_innen: Frau Rösing / Kino City 46
Information: info@frauennotruf-bremen.de

DGS Samstag 25.10.2014 / 10-17 Uhr
WenDo - Workshop für gehörlose Frauen
Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Kurssprache: Deutsche Gebärdensprache
Veranstaltungsort: Gehörlosenfreizeitheim Bremen, Schwachhauser Heerstr. 266
Veranstalterin: Hand zu Hand e.V., www.handzuhand.net
Information und Anmeldung: hand.zu.hand@web.de

Samstag 25.10.2014 / 14 Uhr Finissage
Improvisationen Mariska Nijhof, Akkordeon
anschließendes Gespräch mit den Künstlerinnen

Veranstaltungsort: Untere Rathauhalle Bremen, Am Markt 1

Führungen durch die Ausstellung in der Unteren Rathauhalle Bremen

Schulklassenführungen ab der 10. Klasse

Die Schulklassenführungen werden für Mädchen von Pädagoginnen aus der Mädchenarbeit und für Jungen von Pädagogen aus der Jungenarbeit durchgeführt. Die künstlerischen Arbeiten ermöglichen dabei den Teilnehmenden in fachlich begleiteten Gesprächen eine intensive und vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema.
Zeitraum pro Klasse: 2 Stunden

Rückmeldung einer Schülerin:
»Ich finde, dass sie mit ihrer Kunst vielen Leuten Mut machen und auch Hoffnung geben, dass das Leben nach so einem schrecklichen Erlebnis weiter gehen kann. Ihre Kunst ist außergewöhnlich und bringt Menschen zum Nachdenken.«

Information und Anmeldung: kontakt@frau-lot.de

Führungen für Publikum mit Maria Mathieu, Renate Bühn und Heike Pich

So 12.10.2014 / 11 Uhr
Do 16.10.2014 / 18 Uhr
Sa 18.10.2014 / 15 Uhr
Information und Anmeldung: kontakt@frau-lot.de
Dauer: 1,5 Std. **Kosten:** 5 € / 3 € ermäßigt

DGS Donnerstag 16.10.2014
Führung für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler

Kooperation: Schule an der Marcusallee
Bremer JungenBüro e.V. / Hand zu Hand e.V.
Veranstalterin: Hand zu Hand e.V.



Maria Mathieu | Renate Bühn | Heike Pich

WAS SEHEN SIE FRAU LOT?

Ausstellungsprojekt zu sexualisierter Gewalterfahrung von Mädchen, Jungen und Frauen - gegen Täterschutz

05.10. - 25.10.2014
in der Unteren Rathauhalle Bremen

Schirmpat_innen:
Präsident des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen
Vizepräsidentin des Amtsgerichts Bremen Ellen Best

Kooperationspartner_innen:
Schattenriss e.V. / Bremer JungenBüro e.V. / Hand zu Hand e.V.
ZGF / Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Mädchenhaus Bremen e.V. / Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

WAS SEHEN SIE FRAU LOT?

Ausstellungsprojekt
zu sexualisierter Gewalterfahrung von Mädchen,
Jungen und Frauen – gegen Täterschutz

Die alttestamentarische Erzählung der Frau Lot, die der Ausstellung den Namen gibt, ist eine Geschichte über sexuelle Gewalt und die Kultur des Wegschauens, der Passivität, bis heute.

Für betroffene Mädchen und Jungen bedeutet dies, dass sie in diesen für sie ohnmächtigen und ausweglosen Situationen zumeist über Jahre und Jahrzehnte allein gelassen sind – auch nach 30 Jahren Öffentlichkeit und Schweigen brechen. Wie ist das möglich? Wer macht dies möglich?

Diese Sprachlosigkeit und den Täterschutz (anteilig Täterinnen) wollen wir mit unserer künstlerischen Arbeit sichtbar machen. Wir sind drei Bremer Künstlerinnen, die seit 13 Jahren an dem interdisziplinären Ausstellungsprojekt zusammen arbeiten – ein beständiger work in progress. Einzelne Kunstwerke werden weiterentwickelt oder herausgenommen, neue mit aktuellen Bezügen hinzugefügt.

Genaueres Hinsehen und alltägliches Erinnern ist uns ein wichtiger Aspekt und Antrieb in unserem künstlerischen Handeln. Dort, wo Sprache ihre Grenzen hat, versuchen wir die Komplexität des Themas, die gesellschaftliche Realität und die Situation der Betroffenen gleichzeitig zu erfassen. Wir wollen mit unserer Ausstellung neue Impulse setzen und eine breite Öffentlichkeit zum Hinsehen, Wahrnehmen und Handeln ermutigen.

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Rahmenprogramm der Kooperationspartner_innen. Dazu gehören Führungen für Schulklassen ab der 10. Klasse, Workshops, Filme und Fachdiskussionen.

Maria Mathieu, Renate Bühn und Heike Pich

Sonntag 05.10.2014 / 15 Uhr
Zur Eröffnung
sind Sie herzlich eingeladen

Es sprechen:

- **Jens Böhrnsen**, Präsident des Senats und Bürgermeister
- **Ellen Best**, Vizepräsidentin des Amtsgerichts Bremen
- **Ulrike Hauffe**, Landesbeauftragte für Frauen
- **Renate Bühn, Maria Mathieu und Heike Pich**, Künstlerinnengruppe



Eröffnung mit Gebärdendolmetscher_innen



Veranstaltungsort: Untere Rathaushalle Bremen, Am Markt 1

Montag 06.10.2014 / 19 Uhr
Manche Wunden brauchen länger
um zu heilen –

Möglichkeiten der Selbsthilfe für Männer*, die als Kind
oder Jugendlicher sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren

Referenten: Antonio Merchan und
Jörg Schuh, Tauwetter e.V. Berlin

Tauwetter e.V. unterhält in Berlin eine Anlaufstelle für Männer*, die als Kind oder Jugendlicher sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren und bietet Beratung und Selbsthilfe für betroffene Männer* an. Ein Ziel der Arbeit ist es, den Selbsthilfegedanken weiterzutragen.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellen Mitarbeiter von Tauwetter die Arbeit der Anlaufstelle vor. Im zweiten Teil wird der Schwerpunkt die Selbsthilfearbeit sein. Tipps zur Gruppengründung und Hinweise für die Selbsthilfearbeit werden gegeben. Abschließend wird gemeinsam überlegt, wie und wo eine Selbsthilfegruppe für betroffene Männer* in Bremen Unterstützung bekommen kann.



Veranstaltungsort: Rathaus Bremen, Am Markt 21, Kaminsaal
Veranstalterinnen: Künstlerinnengruppe

»Was sehen Sie, Frau Lot?«

Information: www.tauwetter.de / kontakt@frau-lot.de

Mittwoch 08.10.2014 / 19 Uhr
Zuletzt befreit mich doch der Tod

Deutschland 2008 | Dokumentarfilm | 76 Min.
Regie & Montage: Beate Middeke

»Wenn mir unfreiwillig oder freiwillig etwas zustoßen sollte, möchte ich, Gwendolin, genannt Kay, dass etwas mit den Sachen passiert, die ich erzählt und aufgeschrieben habe.« Am 20. September 2001 nimmt sich die Frau, die diesen Satz schrieb, im Alter von 25 Jahren das Leben.

Beate Middeke stellt ihn gleichsam als Vermächtnis ihrem Film voran. Er ist Ausgangspunkt einer filmischen Nachforschung. Zwischen September 1995 und März 1997 lebte Kay-Gwendolin insgesamt 17 Monate im Mädchenhaus Bremen. Aus ihren Aufzeichnungen und aus den widersprüchlichen Aussagen der anderen entsteht die fragmentarische Rekonstruktion einer von Missbrauch und Gewalt gezeichneten Kindheit, die unfassbar bleibt.

Veranstaltungsort: Atlantis Filmtheater, Böttcherstr. 4
Veranstalterin: Mädchenhaus Bremen e.V.
Eintritt: 8 € / 5 € ermäßigt



Freitag 10.10.2014 / 18.00 Uhr
Gewalterleben gehörloser Mädchen und Frauen

Referentin: Sabine Fries,
Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang
Deaf Studies an der Humboldt Universität zu Berlin.



Der Vortrag wird in Gebärdensprache gehalten und
in gesprochene Sprache übersetzt.

Mädchen und Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind erschreckend oft von jeglichen Formen von Gewalt betroffen. Das belegen die bundesweite repräsentative Studie (2012) sowie weitere wissenschaftliche Untersuchungen. Gehörlose Frauen erleben besonders häufig Gewalt und mehrfache sowie unterschiedliche Diskriminierungen, die in einer bloßen Aufzählung oder Aneinanderreihung nicht erfasst werden können.

Am Beispiel einer Befragung gehörloser Frauen wird aufgezeigt, in welchem Ausmaß sie von Grenzverletzungen und gewaltsamen Übergriffen betroffen sind.



Veranstaltungsort: Haus der Bürgerschaft, Börsenhof A,
Raum 301 BC
Veranstalter_innen: Hand zu Hand e.V. in Kooperation mit
dem Landesbehindertenbeauftragten und der ZGF
Information: hand.zu.hand@web.de, www.handzuhand.net



Samstag 11.10.2014 / 11 Uhr
Führung in DGS mit Sabine Fries

Sabine Fries ist taub und führt aus direkter und gehörlosen-kultureller Sicht durch die Ausstellung. In der Gehörlosengemeinschaft wird seit einiger Zeit viel über sexualisierte Gewalt diskutiert. Es fehlen gebärdensprachgerechte Aufklärungen und visuelle Informationen. Im Ausstellungsprojekt »Was sehen Sie, Frau Lot?« kann man beides bekommen.



Veranstaltungsort: Untere Rathaushalle Bremen, Am Markt 1
Veranstalterin: Hand zu Hand e.V.
Information: hand.zu.hand@web.de, www.handzuhand.net

Montag, 13.10. & Mittwoch, 22.10.2014 / 18 Uhr
Kreatives Schreiben – Workshop für Frauen

Es sind Frauen jeden Alters eingeladen, mit Methoden des Kreativen Schreibens auf die ausgestellten Kunstwerke zu »antworten«. Die Ausstellung bietet dafür den kreativen Rahmen. Wir schreiben direkt vor und neben den Kunstwerken und lassen uns von diesen inspirieren. Textformen und Methoden aus dem Kreativen Schreiben dienen als Arbeits-Anregung und als Idee, um schreibend einen individuellen Zugang zu finden: Zu den Kunstwerken und zu dem, was diese an Gefühlen, Gedanken und Worten auslösen. So dürfen individuelle Geschichten, Gedichte und experimentelle Texte entstehen.

>>> nächste Seite

Veranstaltungsort

Untere Rathaushalle Bremen
Am Markt 1
28195 Bremen

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 11-18 Uhr
Sonntag: 12-16 Uhr



barrierefreier Zugang zur Unteren Rathaushalle mit Rampe und den bezeichneten Veranstaltungsorten



Audioguide für Blinde und Sehbehinderte Menschen
Download unter www.frau-lot.de



Veranstaltung mit Gebärdendolmetscher_innen



Veranstaltung in Deutscher Gebärdensprache

Informationen: www.frau-lot.de

Das Ausstellungsprojekt wird gefördert von:

